

sammengetragene Material über mimetische Erscheinungen bei verschiedenen Orthopteren, von dem ein großer Teil im Original und in farbigen Lichtbildern demonstriert werden konnte. Den Abschluß bildete ein vom Vortragenden selbst aufgenommener Farbfilm über die interessantesten Stationen der Reisen.

Hermann Lipp.

Einige neue Miriden aus dem Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris (Hemiptera Heteroptera).

(Mit 2 Textabbildungen.)

Von Eduard Wagner, Hamburg.

Im Sommer dieses Jahres sandte mir Herr A. Villiers vom Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris eine Anzahl unbestimmter Miriden, unter denen sich einige bemerkenswerte Arten und Formen befanden, über die hier berichtet werden soll. Ich möchte jedoch nicht versäumen, Herrn Villiers auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Unterstützung bei meinen Arbeiten zu danken.

1. *Deraeocoris luctuosus* Rib. f. *ribauti* f. nov.

In seiner Beschreibung der obigen Art (6) berichtet Ribaut nur von einer einfarbig schwarzen Form, die der f. *morio* Boh. von *D. scutellaris* F. entspricht. In der Sammlung des Pariser Museums fand sich ein ♀, bei dem das Schildchen gelbbrot ist. Die Beine sind gelbbraun, Spitze der Schienen und Tarsen schwarz. Diese Form entspricht in der Färbung der Nominatform von *D. scutellaris* F. Ich nenne sie nach dem Entdecker der Art.

1 ♀ Sierra de Alfakar (Spanien) VII 1879, R. Oberthür leg. Holotype im Museum Paris.

2. *Formicocoris sexmaculatus* spec. nov.

♂: Schwarzbraun bis schwarz, glänzend mit Ausnahme eines Teiles der Halbdecken, spärlich mit feinen, hellen Haaren besetzt. Kopf dreieckig, etwas heller als der übrige Körper, stark gerunzelt; Stirnswiele nicht vorstehend; Wangen und Zügel rötlichbraun; Scheitel etwas weniger als doppelt so breit wie das vorstehende, gekörnte Auge; Hinterrand des Scheitels scharf. Fühler vom Auge etwas entfernt entspringend, schlank; Glied 1 dick, bräunlich, etwa halb so lang wie der Scheitel breit ist; Glied 2—4 schwarzbraun, fein hell behaart; das 2. Glied ist das dünnste und gegen die Spitze kaum merklich verdickt, fünfmal so lang wie das 1. und fast so lang wie das Pronotum breit ist; Glied 5 nur $\frac{2}{3}$ so lang

wie das 2.; Glied 4 ist das dickste und fast so lang wie das 3.; die beiden letzten Glieder zusammen $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 2. Pronotum hinter den Schwielen mit tiefer Einschnürung; der Teil vor der Einschnürung kräftig gerunzelt, gewölbt; der Teil hinter der Einschnürung stark und gleichmäßig gewölbt, fast halbkugelig, schwach gerunzelt; Schwielen nicht zu erkennen. Schildgrund frei, nach hinten stark abfallend; hinterer Teil des Schildchens einen runden, fast kugeligen Höcker bildend. Halbdecken glänzend; nur die hinteren zwei Drittel von Corium und Clavus matt; Clavus und Corium schwarzbraun; im vorderen Drittel des Corium eine schräge, weiße Querbinde, die ein wenig auf den Clavus übergreift (Abb. 1 A); Clavus etwas über der Mitte der Schlußnaht mit kleinem, weißem, mondartigem Fleck; Corium hinter der Mitte mit einer zweiten weißen Querbinde, die jedoch nur vom Außenrande bis etwas über die Cubitalader hinausreicht; eine dritte weiße Querbinde findet sich am Grunde des Cuneus; auch sie erreicht den Innenrand nicht; Cuneus im übrigen schwarz. Membran schwärzlich mit schwarzbraunen Adern; Zellen lang und schmal, die kleinere kaum zu erkennen; hinter der Cuneusspitze ein heller Fleck. Beine schlank, schwarzbraun; Schienen an der Spitze breit, aber kaum merklich, aufgeheilt; Tarsen grauweißlich, an der Spitze dunkel; an den Hintertarsen ist das 1. Glied etwas kürzer als das 3. und das 2. nur etwa $\frac{2}{3}$ so lang. Schnabel pechbraun, die Spitze der Mittelhüften erreichend; sein 1. Glied überragt den Kopf ein wenig. Hinterleib sehr lang und dünn, fast bis zur Spitze der Halbdecken reichend, am Grunde (1. + 2. Segment) stark eingeschnürt; das 3. Segment weiß, die mittlere helle Binde der Halbdecken auf der Unterseite fortsetzend.

Länge: ♂ = 4,1—4,4 mm; Breite des Pronotum = 1,2 mm; Länge der Halbdecken = 2,7—3,0 mm; Breite des Kopfes = 0,9 mm; Scheitel = 0,43 mm; Breite des Auges = 0,23 mm; Länge der Fühlerglieder = 0,21, 1,08, 0,69, 0,61 mm.

2 ♂ St. Charles und Tarfaia (Algier), Coll. A. Théry.

Type im Museum Paris, Paratype in meiner Sammlung.

F. sexmaculatus n. sp. unterscheidet sich von *F. camponotideus* Lndbg. (2) durch kleinere Gestalt, den mondartigen weißen Fleck im Clavus, einfarbig dunkle Beine, etwas längeren mittleren Fleck der Halbdecken und etwas längeres 3. Glied der Hintertarsen.

3. *Heterocordylus (Bothrocraenum) pectoralis* n. sp.

♂: Länglich, parallelsseitig, fast viermal so lang wie breit. Schwarz, kohleartig glänzend; Oberseite mit silberglänzenden Schuppenhaaren, Unterseite fein gelblich behaart. Kopf geneigt,

kurz; Scheitel hinten kielartig gerandet, mit deutlichem Quergrübchen beiderseits neben dem Auge, etwas mehr als doppelt so breit wie das Auge; Auge groß, rotbraun, schwarz gefleckt. Fühler dicht mit feinen, grauen Haaren besetzt; Glied 1 gelbbrot, etwas mehr als halb so lang wie der Scheitel breit ist; Glied 2 schwarz, am Grunde schmal rotbraun, gegen die Spitze deutlich verdickt, etwa $\frac{4}{5}$ so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Pronotum kräftig punktartig gerunzelt, am Hinterrande $1\frac{1}{3}$ mal so breit wie der Kopf samt Augen; Schwielen flach, undeutlich.

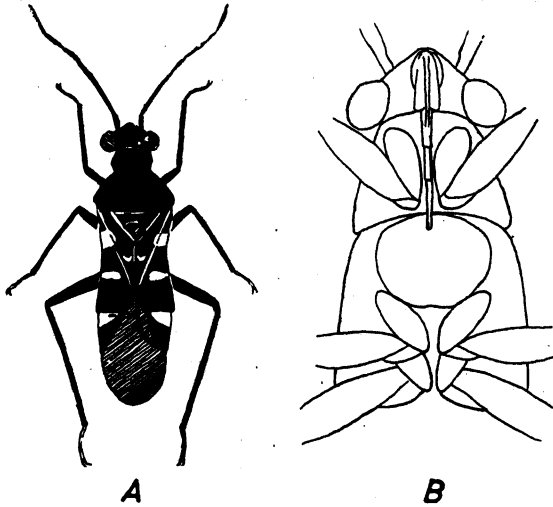


Abbildung 1.

A = *Formicocoris sexmaculatus* n. sp. ♂ (9×), B = *Heterocordylus pectoralis* n. sp. ♂, Unterseite von Kopf und Brust (20×).

Schildchen kräftig quengerunzelt. Halbdecken lang, parallelseitig, fein gerunzelt, fast glatt; Membran dunkel rauchbraun, Adern schwärzlich; die kleine Zelle und ein Fleck neben der Cuneusspitze heller. Beine gelbbrot; Hüften schwarzbraun bis schwarz; Schienen mit feinen, hellen Dornen; Spitze der Schienen nicht dunkler; Tarsen bräunlich. Der Schnabel überragt die Vorderhüften nur wenig. Unterseite glatt, glänzend; Mittelbrust auffallend groß, dadurch sind die Vorderhüften weit von den Mittelhüften entfernt; letztere den Hinterhüften genähert (Abb. 1B).

Länge: ♂ = 4,9 mm; Breite des Pronotum = 1,36 mm; Breite des Kopfes = 1,01 mm; Breite des Scheitels = 0,52 mm; Breite

des Auges = 0,24 mm; Länge der Fühlerglieder: 1 = 0,28 mm, 2 = 1,12 mm.

1 ♂ Alexandrien (Aegypten), J. de Joannis leg. 1902.

Holotype im Museum Paris.

H. pectoralis n. sp. weicht im Bau der Mittelbrust so stark von allen übrigen Arten der Gattung ab, daß es fast gerechtfertigt erscheint, ihn in eine besondere Untergattung zu stellen. Da er aber im übrigen gut in die Untergattung *Bothrocranium* Fieb. paßt, stelle ich ihn dorthin. Die Art steht *H. erythrophthalmus* Hhn. nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch den Bau der Mittelbrust, schlankere Gestalt, kürzeren Schnabel, die silbernen Schuppenhaare der Oberseite und gegen die Spitze stärker verdicktes 2. Fühlrglied; von allen übrigen Arten ist sie leicht durch die gelbbroten Beine und das gelbrote 1. Fühlrglied zu unterscheiden.

4. *Platycranus putoni* Reut. ♀

In seiner Beschreibung der Art erwähnt Reuter (4) nur das ♂, auch in seiner Monographie der europäischen Miriden (5) beschreibt er das ♀ nicht. Da mir eine Beschreibung desselben auch sonst nirgends begegnet ist, sei eine solche hier gegeben:

♀: Grünlichgelb, glänzend; Kopf und Pronotum mit silberglänzenden Haaren. Kopf fast so breit wie das Pronotum am Hinterrande, geneigt, ziemlich flach; Stirnswiele vorstehend; Stirn und Scheitel uneben, mit 2 schwielenartigen Erhebungen; Hinterrand des Scheitels an den Seiten wulstig gerandet; Scheitel $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie das etwa längliche, graubraune Auge. Fühler lang, das 1. Glied dick, etwas länger als der Scheitel breit ist; Glied 2 stabförmig, $2\frac{2}{3}$ mal so lang wie das 1. und fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Hinterrand des Pronotum, orange gelb; Glied 3 dünner als 2 und etwa $\frac{3}{4}$ so lang wie dieses; bräunlich. Pronotum trapezförmig, am Hinterrande kaum breiter als vorn und etwa doppelt so breit wie lang; Schwielen groß und deutlich. Kopf, Pronotum und Schildchen zum Teil orange gelb. Schildgrund zum großen Teile bedeckt. Halbdecken lang, parallelseitig, den Hinterleib mit etwa der Hälfte der Membran überragend; Membran rauchgrau, irisierend, Adern graubraun. Beine lang, Schenkel schlank; Schienen mit feinen, blassen Dornen; Tarsen kräftig; Spitze des 3. Gliedes und Klauen schwarzbraun. Schnabel den Grund der Mittel Hüften erreichend; die beiden letzten Glieder gegen ihre Verbindungsstelle verdickt, zusammen kürzer als das 2.; Spitze des Schnabels schwarz. Legescheide etwa $\frac{1}{2}$ der Länge des Bauches einnehmend, stark gekrümmt.

Länge = 4,8—5,4 mm, Breite des Pronotum = 1,10—1,15 mm, Breite des Kopfes = 0,99 mm, Breite des Scheitels = 0,53 mm, Breite des Auges = 0,23 mm, Fühlerglied 1 = 0,58 mm, 2 = 1,61 mm, 5 = 1,25 mm.

2 ♀ aus Tanger (Marokko), G. Buchet leg. 1901.

Allotype im Museum Paris. Paratype in meiner Sammlung.

Das ♀ von *P. putoni* Reut. unterscheidet sich von demjenigen von *P. erberi* Fieb. durch schmalere Kopf, etwas breitere Scheitel, kräftigere, kürzere Beine und Fühler, etwas breiteres Pronotum und stärkeren Glanz, von *P. metriorrhynchus* Reut. durch größere schlankere Gestalt, gerade Außenseiten der Halbdecken, längere Halbdecken, schmalere Kopf, schmalere Scheitel, größeres Auge, kürzeres 2. + 5. Fühlerglied und kürzeren Schnabel.

5. *Strongylocoris amabilis* D.Sc.f. *nigroscutellata*
f. nov.

Schildchen einfarbig schwarz. Mitte des Pronotum mit unscharfem und undeutlichem dunklen Fleck. Sonst wie die Nominatform.

1 ♂ Alexandrien (Aegypten), J. de Joannis leg. 1902.

Holotype im Museum Paris.

6. *Thermocoris algericus* nov. spec.

Groß, glänzend, gelblichgrün, fein schwarz behaart. Kopf kurz und breit, geneigt, etwas mehr als $\frac{2}{3}$ so breit wie das Pronotum am Hinterrande (Abb. 2 A); Scheitel beim ♂ $1\frac{1}{2}$ mal, beim ♀ doppelt so breit wie das große, kugelige, braune Auge; Scheitel mit 4 schwarzen Flecken, die einen nach hinten offenen Bogen bilden; Stirn mit zwei nierenförmigen Flecken, die von 4—5 schwarzbraunen Querstrichen gebildet werden (Abb. 2 A); Stirn- schwielen mit zwei schwarzen Längsstrichen am Grunde und schwarzem Fleck zwischen denselben. Fühlerwurzel schwarz; 1. Fühlerglied dick, etwa so lang wie der Scheitel breit ist, am Grunde schwarz; Glied 2 kräftig, etwa so lang wie der Hinterrand des Pronotum, gegen die Spitze deutlich allmählich verdickt, beim ♂ dunkelbraun, beim ♀ heller; Glied 3 + 4 dünner und meistens dunkler; Glied 5 etwas mehr als halb so lang wie das 2.; Glied 4 nur kurz. Pronotum kurz und breit; Schwielen deutlich, ihr Rand mit schwarzen Flecken. Schild mit heller Mittellinie; Schildgrund frei; Querfurche oft schwarz. Halbdecken voll entwickelt, einfarbig gelbgrünlich bis graugrünlich, durchscheinend; Membran hell rauchgrau, Adern hell. Beine hell gelbgrün; Schenkel mit undeutlichen braunen Punkten, die Längsreihen bilden; Schienen

ungefleckt, mit feinen, schwarzen Dornen; Spitze der Schienen und Tarsen schwarzbraun bis schwarz; 2. Glied der Hintertarsen etwa so lang wie das 3. und fast doppelt so lang wie das 1., Haftläppchen sehr breit (Abb. 2 C), mit den Klauen verwachsen und die Mitte der Klauen kaum überragend. Genitalsegment des ♂ gegen die Spitze stark verjüngt, zugespitzt. Linker Genitalgriffel kopfförmig, lang gestielt und mit zwei nach innen gerichteten

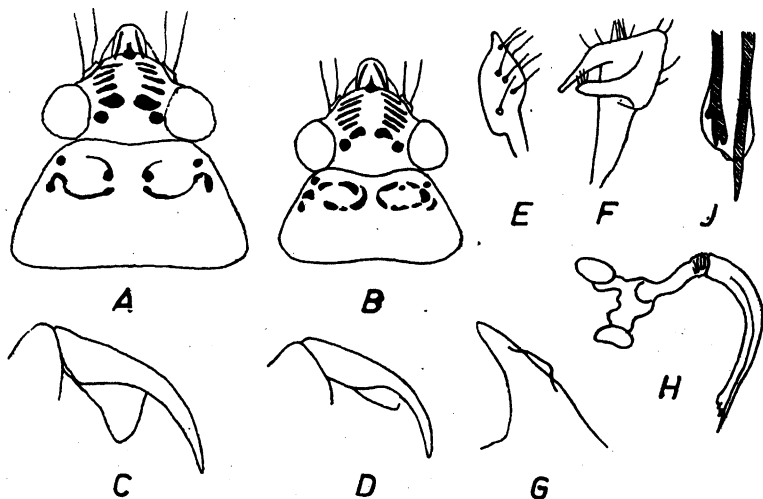


Abb. 2. *Thermocoris*.

A = Kopf und Pronotum von *Th. algiricus* n. sp. ♀ (20×), B = dasselbe von *Th. munieri* Put. ♀, C = Klaue von *Th. algiricus* n. sp. (200×), D = dasselbe von *Th. munieri* Put., E = *Th. algiricus* n. sp. ♂, rechter Genitalgriffel (56×), F = derselbe, linker Griffel, G = derselbe, Theca (56×), H = derselbe, Penis (20×), J = derselbe, Penisspitze (56×).

Fortsätzen (Hypophysis und Sinneshöcker), die leicht konvergieren (Abb. 2 F); rechter Griffel blattartig, flach, gegen die Spitze verjüngt (Abb. 2 E). Theca kurz und kaum gekrümmt, an der Außenkante mit deutlichem Höcker (Abb. 2 G). Penis mit stark gewundener Spitze, bandartig, ohne deutliche Anhänge (Abb. 2 H + J).

Größenverhältnisse

	Länge	Breite des Pronotum	Breite des Kopfes	Breite des Scheitels	Breite des Auges	Länge von Fühlerglied			
						1	2	3	4
♂	509	142	99	44	27,5	45	140	74	35
♀	500	155	108	55	37	47	146	80	35

Alle Maße in $\frac{1}{100}$ Millimetern. Alle Messungen senkrecht von oben.

4 ♂ und 2 ♀, Sétif (Algier) A. Théry leg. 1902.

Type und Paratypen im Museum Paris, Allotype und Paratypen in meiner Sammlung.

Th. algericus n. sp. unterscheidet sich von *Th. munieri* Put. durch weit größere Gestalt, kleineren Kopf und breiteres Pronotum, viel größere und breitere Haftläppchen (Abb. 2 C + D), etwas breiteren Scheitel und mehr grünliche Färbung.

Literatur.

1. Douglas-Scott: Entom. Monthly Magaz. V 1868, S. 136. — 2. Lindberg, H.: Capsidenfauna von Marokko. Soc. Scient. Fenn. Comm. Biol. VII 1940, Nr. 14, S. 35. — 3. Putois, A.: Pet. Nouv. Entomol. I 1875, S. 519. — 4. Reuter, O. M.: Öfv. Finsk. Vet. Soc. Förh. XXI 1879, S. 38. — 5. Reuter, O. M., Hemiptera Gymnocerata Europae I—III. — 6. Ribaut, H.: Bull. de la Soc. d'Hist. Natur. Toulouse LXIV 1932, S. 577.

Liste der Fundorte.

- Miridius quadrioigatus* Costa: Tarfaia (Algier) 2 ♂ (A. Théry); St. Charles (Algier) 1 ♂ (A. Théry).
- Miridius pallidus* Horv.: De Ksar el Kebir à Zarjouka (West-Marokko) 2 ♀ (G. Buchet) 1901.
- Phytocoris miridioides* Léth.: Harazine, 11 km SO von Mogador (Marokko) 2 ♂ (P. Pallary) 1914.
- Phytocoris femoralis* Fieb.: Takitoun (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Calocoris hispanicus* Gmel.: Philippeville (Alg.) 1 ♂ (A. Théry).
f. *cocctnea* Duf., ebenda 1 ♀
f. *nemoralis* F., ebenda 2 ♂.
- Calocoris instabilis* Fieb.: Ain el Hadjan, N von Mogador (Marokko) 4 ♂, 1 ♀; Harazine, 11 km SO von Mogador 8 ♂ 2 ♀; Dar Kaid M' Tougui 4 ♂, 2 ♀; Ber Rechid 2 ♂, 2 ♀ (P. Pallary); Tanger 1 ♀ (G. Buchet).
- Calocoris norvegicus* Gmel.: Tarfaia (Alg.) 1 ♀ (A. Théry); Sétif (Alg.) 3 ♀ (A. Théry); Dar Kaid M' Tougui (Marokko) 1 ♂ (P. Pallary).
Rasse *tunetanus* E. Wagn.: Der Kaid M' Tougui (Marokko) 5 ♂ (P. Pallary); He Djerba (Tunis) 1 ♂ (A. Weiß).
- Grypocoris amoenus* D. Sc., Alexandrien (Aegypten) 1 ♂ (J. de Joannis) 1912.
- Dichroscytus valesianus* Fieb. Takitoun (Alg.) 1 ♂, 2 ♀ (A. Théry).
- Lygus apicalis* Fieb.: Andjera 1 ♀ (G. Buchet).
- Lygus pratensis* L.: Tanger (Marokko) 1 ♀ (G. Buchet).
- Lygus gemellatus* H. S.: Tanger (Marokko) 1 ♂ (G. Buchet); St. Charles (Alg.) 1 ♀ (A. Théry); Gafsa (Tunis) 2 ♂ (A. Weiß).
- Lygus cervinus* H. S.: Dar Kaid M' Tougui (Marokko) 1 ♀ (P. Pallary).
- Lygus kalmi* L.: Tanger (Marokko) 3 ♂; de Larache à Arsila (W-Marokko) 3 ♀; de Akbat el Hamra à Ksar el Kebir (Marokko) 1 ♀ (G. Buchet).
- Lygus brachycnemis* Reut. Mont Babor (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Lygus campestris* L. f. *algerica* Reut.: Philippeville (Alg.) 5 ♂, 1 ♀ (A. Théry).

- Cyphodema instabile* Luc.: Tanger (Marokko) 2 ♂, 3 ♀ (G. Buchet); St. Charles (Alg.) 2 ♂, 1 ♀ (A. Théry); Tarfaia (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Camptobrochis lutescens* Schill.: Philippeville (Alg.) 1 ♂ (A. Théry).
- Camptobrochis punctulatus* Fall.: Sétif (Alg.) 2 ♀; Philippeville (Alg.) 2 ♀ (A. Théry).
- f. *serena* D. Sc.: Philippeville (Alg.) 1 ♀; Tarfaia (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Deraeocoris rutilus* H. S.: Alexandrien (Aegypt.) 1 ♀ (J. de Joannis).
- Deraeocoris punctum* Rmb.: Philippeville (Alg.) 2 ♂ (A. Théry).
- Capsodes cingulatus* F.: H. Djerba (Tunis) 2 ♀ (A. Weiß).
- Capsodes lineolatus* Brullé: Dar Kaid — Embarck (Marokko) 4 ♂ (A. Pallary).
- Capsodes infuscatus* Brullé: Alexandrien (Aegypten) 1 ♀ (J. de Joannis) 1902; Tanger (Marokko) 1 ♀ (G. Buchet).
- Dionconotus cruentatus* Brullé: Alexandrien (Aegypt.) 2 ♂ (J. de Joannis).
- Trigonotylus ruficornis* Geoffr.: De Ksar el Kebir à Zarjouka (Marokko) 1 ♀ (G. Buchet).
- Trigonotylus pulchellus* Hhn.: Tarfaia (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Macrolophus melanotoma* Costa: Mt. Babor (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Systemonotus albofasciatus* Luc.: Tarfaia (Alg.) 1 ♂ (A. Théry).
- Formicocoris sexmaculatus* n. sp.: Tarfaia 1 ♂, St. Charles (Alg.) 1 ♂ (A. Théry).
- Pilophorus pusillus* Reut.: Mt. Edough (Alg.) 1 ♂ (A. Théry).
- Heterocordylus tibialis* Hhn.: St. Antoine (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Heterocordylus pectoralis* n. sp.: Alexandrien (Aegypt.) 1 ♂ (J. de Joannis).
- Platycranus putoni* Reut.: Tanger (Marokko) 5 ♂, 2 ♀ (G. Buchet).
- Dimorphocoris gracilis* Rmb.: Tanger (Marokko) 5 ♂ (G. Buchet).
- Orthocephalus coracinus* Put.: Philippeville (Alg.) 2 ♀ (A. Théry).
- Orthocephalus tenuicornis* Mls.: Susa (Persien) 4 ♂ (J. de Morgan).
- Pachytomella passerini* Costa: Tanger (Marokko) 1 ♂ (G. Buchet).
- Piezocranium corvinum* Put.: Pouchet e Kouh, Hassemabad (Persien) 1 ♂ (J. de Morgan) 1907.
- Strongylocoris niger* H. S.: Tanger (Marokko) 5 ♀ (G. Buchet).
- Strongylocoris amabilis* D. Sc. f. *nigroscutellata* nov.: Alexandrien (Aegypt.) 1 ♂ (J. de Joannis) 1902.
- Stenoparia putoni* Fieb.: Sétif (Alg.) 1 ♂, 2 ♀ (A. Théry).
- Conostethus roseus* Fall.: Susa (Persien) 1 ♂; Pouchet e Kouh (Persien) 1 ♂ (J. de Morgan) 1907.
- Conostethus venustus* Fieb.: Sétif (Alg.) 4 ♂, 3 ♀ (A. Théry); Tanger (Marokko) 1 ♂ (G. Buchet); Susa (Persien) 3 ♂, 5 ♀ (J. de Morgan) 1907.
- Pachyxyphus lineellus* Mls.: Tanger (Marokko) 1 ♂, 2 ♀ (G. Buchet).
- Thermocoris muniteri* Put.: Takitoun (Alg.) 2 ♀ (A. Théry).
- Thermocoris algiricus* nov. sp.: Sétif (Alg.) 4 ♂, 2 ♀ (A. Théry).
- Tinicephalus rubiginosus* Fieb.: Harazine, 11 km SO von Mogador (Marokko) 2 ♂, 2 ♀; Ain el Hadjar, NO von Mogador 2 ♀ (P. Pallary).
- Megalocoleus longirostris* Fieb.: Aguer gour (Marokko) 1 ♂ (P. Pallary).
- Megalocoleus krueperi* Reut.: St. Charles (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).
- Macrotylus cruciatus* Shlb.: Dar Kaid M' Tougui (Marokko) 1 ♂; Harazine, 11 km SO von Mogador 1 ♂ (P. Pallary).
- Macrotylus nigricornis* Fieb.: Harazine, 11 km SO von Mogador 1 ♀, Dar Kaid M' Tougui (Marokko) 1 ♀ (P. Pallary); Beni Mtir, Pays Braber (Marokko) 1 ♀ (de Segouac) 1901.

Macrotylus paykulli Fall.: Dar Kaid M' Tougui (Marokko) 1 ♀ (P. Pallary).

Psallus ancorifer Fieb.: Tarfaia (Alg.) 1 ♂, 1 ♀ (A. Théry).

Atractotomus pici Reut.: St. Antoine (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).

Plagiognathus marmoræ Lindbg.: Dar Kaid M' Tougui (Marokko) 1 ♂ (P. Pallary).

Tuponia tamaricis Perr.: Biskra (Alg.) 1 ♂ (A. Théry).

Tuponia elegans Jak.: Biskra (Alg.) 1 ♀ (A. Théry).

Das bisher unbeschriebene Weibchen von *Dimorphocoris putoni* Reut. (Hem. Het. Miridae)

von Ed. Wagner, Hamburg.

Von obiger Art beschrieb Reuter 1882¹⁾ nur das ♂ und auch in seiner Bearbeitung der europäischen Capsiden 1891²⁾ erwähnt er das ♀ nicht. Es ist auch seitdem nicht beschrieben. In einer Sendung unbestimmter Miriden, die mir Herr Dr. M. Beier, Wien, machte, fand sich außer 4 ♂ auch ein leider beschädigtes ♀ dieser Art. Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. Beier auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Unterstützung meiner Arbeiten zu danken.

♀: Breit, eiförmig, mit etwas längeren schwarzen Haaren und kurzen hellen Härchen. Kopf graubräunlich, der Teil unterhalb der Augen heller und mit feinen braunen Punkten; Scheitel mit 4 schwarzbraunen Flecken, die einen Bogen bilden, 3,2mal so breit wie das kleine, gewölbte, schwarzbraune Auge. Fühler hellgelblich; das 1. Glied etwa $\frac{3}{4}$ so lang wie der Scheitel breit ist, schlank, mit schwarzen Borsten; Glied 2 an der Spitze schmal schwarz, so lang wie der Kopf breit ist (das 3. + 4. Glied fehlen). Pronotum schwarz, eine schmale Mittellinie und die Seiten schmal hell. Schildchen dunkelbraun mit heller Mittellinie und heller Spitze. Halbdecken graugelblich, am Grunde braun gefleckt, ihr Hinterrand deutlich geschweift, etwa das 3. Hinterleibsegment erreichend. Hinterleib schwarzbraun, sein Seitenrand nur sehr schmal hell. Beine gelbbraun, fein schwarz behaart; Schenkel kräftig, mit braunen Punkten; Schienen mit feinen schwarzen Dornen und schwarzer Spitze; Tarsen kräftig, schwarz. Der braune Schnabel erreicht die Hinterhöften, seine Spitze ist schwarz, die beiden letzten Glieder kräftig, gegen ihre Ansatzstelle verdickt.

Länge: 2,75 mm, Breite des Pronotum: 1,00 mm, Breite des Kopfes: 1,04 mm, Scheitel: 0,64 mm, Auge: 0,20 mm, Fühlerglied 1 = 0,7 mm, 2 = 1,04 mm.

¹⁾ Rev. d'Ent. 1882, S. 177.

²⁾ Hem. Gymnoc. Eur. IV, S. 93.